

Mädchen an die Handballmacht

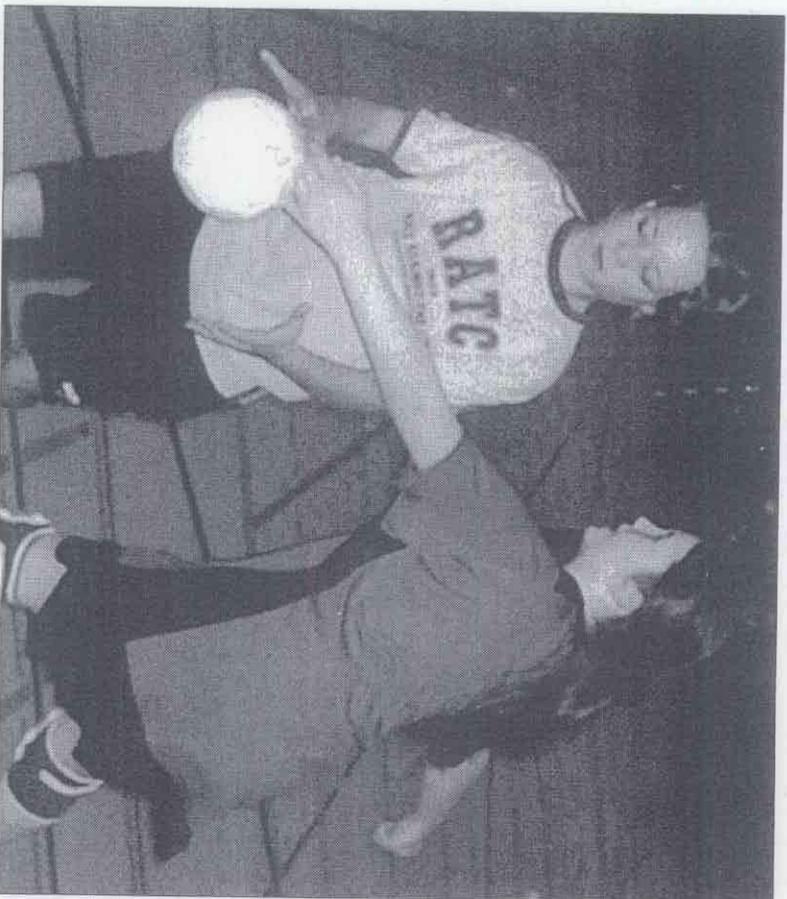
TK Nippes lädt zum ersten „Girls Day“ – Ausbau der Jugendabteilung

von INES RZEPKA

KÖLN. Laute Kinderstimmen mischen sich mit quietschenden Schuhsohlen auf dem Hallenboden. Einige der Mädels tragen noch die leuchtend gelben Leibchen vom Warmmach-Spielchen, während des Einwerfens trägt der Handball-Nachwuchs vereinzelt auch eine Nikolausmütze. Besinnliche Stimmung kommt dennoch nicht auf, schließlich muss Trainer Ralf Müllenholz bei seinen Erklärungen die Rasselbande noch überönen. Aber schnell hat er seine D-Jugend der TK Nippes etwas beruhigt, mit Feuerreifer stützen sich die Elf- und Zwölfjährigen in die Übung.

Erster „Girls Day“ am 11. Februar

Wenn es nach Müllenholz und seinen Mitstreitern, allen voran Jugend-Abteilungsleiter Helmut Peters geht, bleibt es in ihrem Verein aber keinesfalls bei den D- und B-Mädels. Wir wollen die Handballmacht im Jugendbereich im Kölner Norden werden“, formuliert Müllenholz gemeinsame Ziele. Um zunächst vor allem die Mädchen mit dem Handball-Virus zu infizieren, laden die Nippeser am 11. Februar zum ersten „Girls Day“ in die Berruts-



Den Handball fest im Blick und unter Kontrolle haben die D-Jugendlichen der TK Nippes. (Foto: Rzepka)

bildende Schule in der Escher Straße. Zwischen 13 und 17 Uhr sind Mädchen von der dritten bis zur sechsten Schulklasse willkommen.

Denn wie Helmut Peters festgestellt hat: „Viele Mädchen begeistern sich für Handball, wissen aber gar nicht, wo sie spielen können.“ Das müsse

sich ändern. Interessierte sollen wissen, dass beim TKN „die Jugend die höchste Priorität hat“. Auch deswegen nimmt der 50-jährige im Januar mehrere Tage frei und übernimmt bei „TKN mees Kölner Schuller“ kurzzeitig den Sportunterricht. Schwerlich zu erraten, was auf dem Lehrplan

steht. In Sachen Handball bezeichnet sich Peters selber als „fast ein bisschen bekloppt“.

Für ihr Hobby opfern die insgesamt vier Übungsleiter fast jede Minute ihrer freien Zeit. Damit sich das bezahlt macht, und „hoffentlich rund 30 Kinder zum Girls Day kommen“, hofft der Jugend-Chef

Helmut Peters bei „TKN mees Kölner Schuller“ kurzzeitig den Sportunterricht. Schwerlich zu erraten, was auf dem Lehrplan

FLOSTAFI



FREITAG, 23. DEZEMBER 2005
NUMMER 298

auf die Unterstützung des Familienministeriums. Denn aus schlechter Erfahrung weiß er, dass die Einladung sonst eher in den Schuten untergeht. „Das Ganze muss natürlich gut vorbereitet sein.“ Das Konzept für den Mädchen-Tag steht längst – und beinhaltet keinesfalls die generelle Einführung in den Handballsport. Vielmehr geht es um die Vermittlung von Basiskenntnissen der großen Sportspiele. Während bei Ralf Müllenholz ein ständiger Erklärungsstrom für die „Kleinen“ fließt, kann Helmut Peters seine B-Mädels bei den Übungen vom Seitenrand im Blick behalten. Bei ihnen haben sich auch die Leistungsunterschiede zwischen Neulingen und „alten Hasen“ angeglichen. Die D-Jugendlichen, die seit dem Frühjahr zusammen spielen, sind teilweise noch eher mit sich und dem verfluchten Ball als der taktischen Aufgabe beschäftigt. „So langsam wächst ein Mannschaftsgefüge zusammen und die Mädels merken, dass ja sechs Leute auf dem Platz stehen“, freut sich Müllenholz über die Fortschritte. Seine Mädels können gar nicht genug bekommen. „Och schon Ende?!“

Helmüt Peters

Telefon: 0221-7124615